



Foto: © Woodapple / foalla

MENTO-Basisqualifizierung für Mentor_innen

Was ist Mentoring?

Von den Kenntnissen eines anderen profitieren – das ist der Kern des Mentorings. Ein Mensch ist für einen anderen da und begleitet ihn auf seinem Weg. Hierbei steht die Entwicklung des Betroffenen im Vordergrund, doch auch für die Mentor_innen ist es eine bereichernde Erfahrung, jemanden zu begleiten, zu unterstützen und zu fördern.

Was sind Mentor_innen?

- Ehrenamtliche Ansprechpersonen
- Vertrauenspersonen
- Begleiter_innen
- Unterstützer_innen des persönlichen und beruflichen Entwicklungsprozesses

Was sind Aufgaben der Mentor_innen?

- zur Seite stehen
- Fach- oder Erfahrungswissen weitergeben
- Potenziale entdecken und fördern
- auf Grundbildung aufmerksam machen
- Möglichkeiten aufzeigen
- zur Weiterbildung ermutigen

Warum haben wir uns für Mentoring entschieden?

Wir setzen auf kollegiale Solidarität. Mentoring auf Augenhöhe: Von Kolleg_innen für Kolleg_innen!

Beispiel aus der Praxis

Ein Mitarbeiter eines gastronomischen Betriebes hatte, bedingt durch eine Leseschwäche, Probleme im beruflichen Alltag. Auf Initiative eines Mentors unseres kollegialen Netzwerkes bekommt dieser Mitarbeiter jetzt Hilfe im Arbeitsablauf.

In regelmäßigen Abständen bewältigten Mentor und Mitarbeiter gemeinsam die schriftlichen Anforderungen. Außerdem erwirkte der Mentor durch seinen Einsatz, dass sein Kollege in der Arbeitszeit einen Alphabetisierungskurs besuchen konnte, der vom Arbeitgeber finanziert wurde.

Unser Mentor begleitet seinen Kollegen auch zukünftig auf seinem beruflichen und privaten Weiterbildungsweg.



Unsere Mentorenausbildung

Ziel unserer Ausbildung ist die Vermittlung von Handlungskompetenz – am Ende der Qualifikation verfügen alle Teilnehmenden über das nötige Wissen und Können, um als Mentor_in tätig zu werden. Fachwissen über Grundbildung und Alphabetisierung sind hierzu genauso wichtig wie ein Gefühl für die Herausforderungen zu bekommen, denen Menschen mit unsicheren Schreib- und Lesekompetenzen im täglichen Arbeitsleben gegenüberstehen. Unsere Teilnehmenden lernen Indizien zu erkennen, die auf Grundbildungsbedarfe hinweisen können und beschäftigen sich mit dem Umfeld der betroffenen Personen. Sie trainieren außerdem die Ansprache und den sensiblen Umgang mit ihnen. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Reflexion der eigenen Rolle als Mentor_in, was in anschließenden regionalen Treffen fortgeführt wird.

Inhalt und Aufbau

I Basisqualifizierung von Mentor_innen

Mentor_innen für Alphabetisierung und Grundbildung in der Arbeitswelt	
Mentoring	(nicht) Lesen/Schreiben können
Grundbildungsbedarf	Indizien für Grundbildungsbedarf
Arbeit im Wandel	Das mitwissende Umfeld
Handlungsmuster funktionaler Analphabet_innen	Betriebliche Umsetzung
Betroffene erreichen	Expertise eines Lernenden

Methoden

Die Mentorenqualifizierung zeichnet sich durch eine methodische Vielfalt aus, die zum einen für ein lebendiges Seminarerlebnis sorgt und zum anderen Inhalte didaktisch anschaulich vermittelt.

Beispiel: Kegel-Methode

In der Kegel-Methode werden den Teilnehmenden die Strukturen des sozialen Umfelds der Betroffenen veranschaulicht. Dazu werden einzelnen Kegeln Charaktere zugeordnet und deren Beziehungen zueinander definiert. Danach werden die Szenarien verändert und die Auswirkungen ausgewertet und reflektiert.

Dauer

Die Mentorenausbildung findet jedes Jahr mindestens ein Mal in jedem DGB-Bezirk statt. Sie dauert insgesamt vier Tage (je zwei Tage von Freitag auf Samstag).

Kosten

Die Teilnahme ist kostenlos. Die Fahrtkosten werden gemäß Bundesreisekostengesetz erstattet.

Inhouse

Wir bieten zusätzlich auch die Möglichkeit einer Inhouse-Ausbildung für interessierte Betriebe an. Weitere Informationen hierzu gibt es beim MENTO-Team.

Wer kann Mentor_in werden?

Alle engagierten Interessierten, die ehrenamtlich ihre Kolleg_innen mit Grundbildungsbedarf in den Betrieben unterstützen wollen.

Voraussetzungen

Es sind keine besonderen Kenntnisse oder Qualifikationen erforderlich.

Anmeldung

Termine und Anmeldung auf unserer Internetseite unter www.dgb-mento.de

